

Niederschrift

Gremium	Sitzung - KRB/018(V)/11			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	Donnerstag, 03.02.2011	Altes Rathaus Hansesaal	17:00Uhr	17:45Uhr

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Ausschusses für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten und begrüßt die Stadträte sowie die Vertreter der Verwaltung und Gäste. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit folgendem Abstimmungsergebnis angenommen:

7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

3. Genehmigung der Niederschrift vom 13.01.2011

Herr Budde bittet darum, im Tagesordnungspunkt 5 der Niederschrift den Namen der Mitarbeiterin zu nennen, die von der Stadt in die Arbeitsgruppe gesandt wird. Es handelt sich hierbei um Frau Karin-Sonja Rohden vom Sozialamt.

Über die Niederschrift der Sitzung vom 13.01.2011 wird wie folgt abgestimmt:

5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

4. Straßenbenennung "Zur Kirschblüte"
Vorlage: DS0581/10
-

Über die Drucksache wird wie folgt abgestimmt:

7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

5. Arbeitsstand zum Beschluss Nr. 2207-74(IV)08 - Teil
"Magdeburger Solarsatzung"
Vorlage: I0318/10
-

Frau Strübig, Amt 31, macht Ausführungen zur vorliegenden Informationsvorlage der Verwaltung.

Herr Rohrßen fragt nach, ob die Stadt der gleichen Ansicht ist wie das Land.

Frau Strübig äußert, dass die Stadt der Auffassung des Landes folgt.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Information I0318/10 zur Kenntnis.

6. Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer im Bereich Kreuzung Große
Steinernetischstraße/Breiter Weg
Vorlage: A0169/10
-

Herr Kruszinski, Amt 66, führt in die Problematik ein.

Herr Herbst äußert, dass in diesem Bereich seit 8 Jahren eine rechtswidrige Situation besteht. Wie konnte es dazu kommen. Er fragt nach, wie die Stadt im Falle eines Unfalles haftbar gemacht werden könnte.

Herr Kruszinski legt dar, dass nach Recherche der Aktenlage sich die Sache nicht mehr genau nachvollziehen lässt. Er war zu dieser Zeit noch nicht in der Straßenverkehrsbehörde tätig. Hier könnten viele verschiedene Interessen eine Rolle gespielt haben. Zu den rechtlichen Konsequenzen kann er keine Auskunft geben. Es gab bereits mehrere Unfälle in diesem Bereich. Aber auch die Polizei hat Probleme, die Schuldfrage zu klären.

Frau Boeck ist der Auffassung, dass der Bereich sehr unübersichtlich ist. Es sollten hier Überlegungen zur besseren Überschaubarkeit angestellt werden.

Herr Schilling fehlt in der Stellungnahme der Verwaltung ein Lösungsvorschlag.

Herr Kruszinski informiert, dass die Anfrage auf den Radfahrverkehr und nicht auf Lösungsvorschläge abzielt. Diese sind bereits in der Stellungnahme S0228/10 vom 13.09.2010 enthalten. Um die Sache eindeutig zu entschärfen, sind hier bauliche Veränderungen erforderlich. Die Stadt muss sich entscheiden, ob Fußgänger oder Radfahrer Vorrang erhalten sollen. Es handelt sich hierbei um eine komplexe Sache.

Herr Rohrßen hätte ebenfalls eine Stellungnahme mit Lösungen erwartet. Er fragt nach, warum der Gedanke „Spielstraße“ mit Radfahrern nicht weiter verfolgt wurde.

Herr Kruszinski legt dar, dass es das Wort „Spielstraße“ lt. StVO nicht mehr gibt. Der Autofahrer muss beim Einfahren erkennen, dass er sich in einer untergeordneten Rolle befindet.

Herr Hoffmann stellt den Geschäftsordnungsantrag, nicht über den Antrag abzustimmen, da er nicht in die Zuständigkeit des Ausschusses für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten fällt.

Abstimmungsergebnis zum Geschäftsordnungsantrag:

7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

- 6.1. Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer im Bereich Kreuzung Große
Steinernetischstraße/Breiter Weg
Vorlage: S0320/10
-

Die Stellungnahme der Verwaltung wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

7. Befassung von Stadtrat und Bürgerschaft mit dem Thema Kirche
St. Ulrich und Levin wissenschaftlich begleiten
Vorlage: A0173/10
-

Herr Hans befindet den Antrag für gut. Die Stadt steht vor einer neuen Situation - dem ersten Bürgerbegehren. Es sollte bei der Universität nachgefragt werden, inwieweit hier Interesse besteht.

Herr Herbst stellt sich die Frage, was hier fachlich ausgewertet werden soll.

Herr Hoffmann sieht hier momentan keinen Handlungsbedarf. Es sollte heute nicht über den Antrag abgestimmt werden. Es ist auch noch die Kostenfrage zu klären. Er stellt den **Geschäftsordnungsantrag** den Antrag bis zur Entscheidung des Bürgerbegehrens zurückzustellen.

Abstimmungsergebnis zum GO-Antrag:

4 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

- 7.1. Befassung von Stadtrat und Bürgerschaft mit dem Thema Kirche
St. Ulrich und Levin wissenschaftlich begleiten
Vorlage: S0009/11
-

Der Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

8. Raum zur Meinungsbildung zum Thema Ulrichskirche zur
Verfügung stellen
Vorlage: A0177/10
-

Herr Rohrßen hält den Antrag für überflüssig, da der Stadtrat erst nach dem 31.03.2011 über die Sache entscheidet.

Frau Szydzick vertritt die Auffassung, dass der Ausschuss hier ein Votum abgeben soll, da die Beratung im Stadtrat zeitlich zu spät erfolgt.

Die Ausschussmitglieder einigen sich hier ebenfalls auf die Zurückstellung des Antrages bis zur Entscheidung des Bürgerbegehrens.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

- 8.1. Raum zur Meinungsbildung zum Thema Ulrichskirche zur
Verfügung stellen
Vorlage: S0008/11
-

Die Mitglieder des Ausschusses für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten nehmen die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Sören Ulrich Herbst
Vorsitzender

gez. Britta Becker
Schriftführerin

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Sören Ulrich Herbst

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Andreas Budde

Stadtrat Martin Rohrßen

Stadtrat Michael Hoffmann

Stadträtin Claudia Szydzick

Stadträtin Helga Boeck

Stadtrat Torsten Hans

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Ronald Bahrs

Sachkundiger Einwohner Oliver Schilling

Geschäftsführung

Frau Britta Becker